



STADTNACHRICHTEN

Schladming



Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch
Österreichische Post

www.schladming.at



Blumenschmuck-Wettbewerb

Schladming wurde zum vierten Mal mit 5 Floras und dem Titel „Schönste Stadt“ ausgezeichnet **Seite 8**



Leistbares Wohnen

In Schladming entstehen aktuell 15 geförderte Wohnungen für Einheimische **Seite 2**



Schladminger Bergweihnacht

Die Adventszeit steht wieder ganz im Zeichen vom Christkinderl und seinen Helfern **Seite 59**

Das EnnstalWiki

Ein Beitrag von „Wikipeter,“ Peter Krackowizer

Im November 2010 erhielt ich einen Anruf von Martin Huber aus Rohrmoos-Untertal, dem „Vater des Ennstal-Wiki“, ob ich Interesse hätte, an dem Projekt EnnstalWiki mitzuarbeiten.

Ich war damals bereits seit drei Jahren beim Salzburgwiki als Administrator tätig und hatte in dieser Wikipedia den Aufbau miterlebt. Ich, der im Norden des Salzburger Landes lebt, soll eine Wikipedia mit aufbauen, die das Ennstal und seine umgebende Bergwelt dokumentiert? Warum nicht, sagte ich mir, Geografie war zeitlebens Teil meiner Tätigkeit in der Reisebranche.

Ich habe meine Entscheidung, mich „aus der Ferne“ für das EnnstalWiki zu engagieren, nie bereut.

Mehr als 12.500 Artikel und 51.500 Bilder wurden bis heute von interessierten, freiwillig und unentgeltlich Mitwirkenden veröffentlicht. Eine Ausnahmeerscheinung bei der Veröffentlichung von Bildern ist **Ewald Gabardi**, der beruflich als Chefkoch im Schladminger Sporthotel Tauernblick tätig ist. Fast 50.000 (!) Bilder hat er dem EnnstalWiki zur Verfügung gestellt. Die Vielfalt an Motiven, die die Bilder von Ewald Gabardi bieten, sind noch auf Jahre hinaus Fundgruben für Artikel und für die Zusammenstellung von Bildergalerien nach Themen.

Aber was ist das EnnstalWiki überhaupt?

Es basiert, wie alle Wikipedien, auf freiwilliger Mitarbeit, wobei jede Frau, jeder

Mann sein Wissen, egal auf welchem Gebiet einbringen oder Bilder veröffentlichen kann. Die einzige Bedingung dafür im EnnstalWiki ist, dass es im Zusammenhang mit dem Bezirk Liezen stehen muss. Ob es sich um einen Artikel von nur wenigen Zeilen handelt, oder ob die Geschichte einer Gemeinde ausführlich beschrieben wird, spielt keine Rolle – Hauptsache, Menschen, die etwas zu berichten haben, bringen ihr Wissen ein. Als Administrator ergänze ich dann gerne fehlende „technische Dinge“, wie Kategorien oder Wiki-standards.

Meldet euch an und teilt euer Wissen

Ja, soll ich jetzt da so einfach mein Wissen zur Verfügung stellen, fragen sich vielleicht manche unter den Lesern. Meine Antwort darauf wäre, dass jeder von uns heute im Internet nachschaut, wenn er etwas wissen will. Aber dieses Wissen muss ja auch von irgendwo herkommen. Wenn niemand sein Wissen im Internet teilt, können wir auch nichts nachschauen. Und noch ein Aspekt scheint mir für die Mitarbeit wichtig. Es gib so viel altes Wissen, das bewahrt werden sollte. Niemanden ist damit gedient, wenn jemand sein Wissen „ins Grab“ mitnimmt. Es ist dann für die Nachwelt oft unwiederbringlich verloren.

Mein Appell und meine Bitte lauten also: Meldet euch an und teilt euer Wissen. Und nicht selten habe ich erlebt, dass auf wenige im EnnstalWiki veröffentlichte Zeilen ein

anderer noch mehr zu ergänzen wusste.

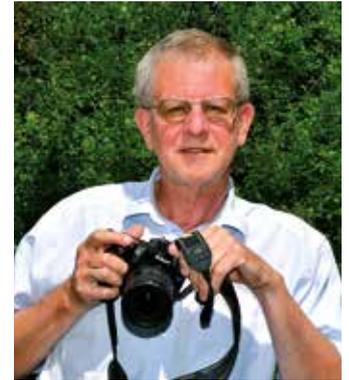
*

Seit einigen Jahren kann man von der Österreichischen Nationalbibliothek digitalisierte Zeitungen und Zeitschriften online nach Interessantem durchforsten. Dabei entdeckte ich beispielsweise:

- ... dass 1884 das erste obersteirische Straßenradrennen von Liezen nach Bad Aussee und zurück stattgefunden hat;
- ... dass am 13. Februar 1910 ein Abfahrtslauf in Schladming mit dem Start bei der Austriahütte und dem Ziel in der Nähe des Schladminger Bahnhofs stattfand, den man als erstes echtes Skirennen bezeichnen kann;
- ... ein anderer Beitrag berichtet von drei Freunden, die im Sommer 1927 mit Motorrädern auf den Stoderzinken gefahren sind.

Mitwirkende am EnnstalWiki

Neun Jahre EnnstalWiki haben mir nicht nur „Land“, sondern auch „Leute“ nähergebracht. Bei meinen Besuchen im Ennstal lernte ich **Mag.^a Katharina Krenn** (Leiterin des Universaliums Joanneum im Schloss Trautenfels) kennen, die mich immer wieder mit Lesestoff versorgt. Im Raum Schladming steht mir **Mag.^a Astrid Perner**, Leiterin des Stadtmuseum Schladming, bei Fragen zur Verfügung. **OStR Prof. Mag. Dr. Josef „Sepp“ Hasitschka** hat mir auch schon bei Recherchen geholfen und Mate-



© Peter Krackowizer

Peter Krackowizer ist Administrator des „EnnstalWiki“.

rial fürs EnnstalWiki zur Verfügung gestellt. Bei den Mitarbeitern seien neben **Ewald Gabardi** noch exemplarisch **Christine Reiter**, eine gebürtige Zettler, aufgewachsen in Untergrimming, erwähnt. Sie schreibt seit Jahren über die alteingesessene Familie Zettler und Untergrimming samt historischen (Sterbe-)Bildern. Der Benutzer „Dietersdorff“ (**Christoph-Rudolf Krenn**) beschäftigt sich mit der Familiengeschichte der Krenns im Ennstal, **Ernst Walter Schrempf** vom Hotel Schloss Thannegg berichtet über seine Umweltaktivitäten und über die Familie Schrempf. Benutzer „Diakonhannes“ (**Hannes Stickler**) hat bekannte Pfarrer des Ennstals portraitiert. Benutzerin **„BirgitStrohmaier“** hatte sich geologischen Themen und Bergseen gewidmet. Benutzer „Itsok“ (**Wolfgang Schupfer**) schreibt immer wieder über Musikgruppen im Bezirk Liezen. Apropos Musik – im EnnstalWiki kann man auch Videos veröffentlichen!

*

Meine Reisen in den Bezirk Liezen haben mich zur Eröffnungsfeier der Alpinen Ski WM 2013 in Schladming geführt, im Rahmen der EnnstalWiki-Leader-Projekt-Präsentation „Heimatkunde – heimatkundig“ an das BG BRG

Stainach, wo ich die Direktorin Oberstudienrätin **Mag.^a Dr. Ulrike Pieslinger** kennenlernte sowie **Dr. Thomas Guggenberger** von der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein, Institut Tier, Technik, Umwelt, Abteilung Ökonomie und Ressourcenmanagement. Letztes Jahr hatte ich einen Ausflug vom Salzburger Flachgau an den Altausseer See gemacht und meine Erlebnisse dann in Artikel eingearbeitet.

Wenn ich heute irgendwo „in der Walchen“, „Pater Gabriel Strobl“ oder „Haller Mauern“ lese, weiß ich, wovon die Rede ist. Das hat mir die Mitarbeit im EnnstalWiki gebracht! Mitarbeiten ist also nicht nur das Geben von Informationen, sondern auch das Kennenlernen von Neuem.

Peter Krackowizer

www.ennstalwiki.at



Bei der Auftaktveranstaltung des EnnstalWiki Leader-Projektes „Heimatkunde – heimatkundig“ im Klang-Film-Theater Schladming.

Aus der Bücherei

Geschätzte Schladmingerinnen und Schladminger,

vielen von Ihnen ist die Bücherei als eine ebenso bequeme wie nützliche Einrichtung der Stadtgemeinde bekannt. Die Bücherei ist ein zentral gelegener Ort, an den man sich im geschäftigen Treiben für einige Augenblicke zurückziehen und in aller Ruhe in den Regalen stöbern und in spannenden Geschichten versinken kann.

Im letzten Jahr haben über 400 Einheimische wie auch Gäste in unseren gut 7000 Medien eine Beschäftigung für Regen- und Sonnentage, eine Begleitung für ihren Urlaub, einen letzten Zwischenstopp vor dem Einschlafen oder interessante neue Ideen gefunden.

Aber was bedeutet das genau?

Beginnend mit dieser Ausgabe der Schladminger Stadtnachrichten bitten wir

daher einzelne Mitglieder des Gemeinderats, deren wertvolle Arbeit für unsere Stadt vielleicht nicht immer wahrgenommen wird, vor den Vorhang (siehe dazu die Bilder auf dieser Seite und die Kommentare dazu).

*

Weil es immer günstiger ist, ein Buch auszuleihen, als zu kaufen, ist die Bücherei der richtige Ort, neue Autoren (ohne finanzielles Risiko) für sich zu finden. Noch viel besser ist, mit Autorinnen und Autoren, die man noch nicht kennt, persönlich ins Gespräch zu kommen. Auch heuer laden wir zur Aktion „**Österreich liest**“ wieder eine interessante Persönlichkeit ein: Schauen Sie vorbei und plaudern Sie im gemütlichen Café Niederl mit der Wienerin **Gudrun Lerchbaum** – am Freitag, den 25. Oktober, um 18 Uhr.



Was bedeuten die Bücherei und das Lesen für Dich? Diese Frage beantwortet gleich als erstes **Bürgermeisterin Elisabeth Krammel** folgendermaßen: „Die Bücherei ermöglicht Kindern den Zugang zu einer großen Vielfalt an Büchern und Gedanken. Gerade bei Kindern wachsen damit der Wortschatz, die Ausdrucksfähigkeit und in weiterer Folge die Chancen im späteren Leben.“



GR Gisela Hochfilzer: „Lesen ist für Kinder sehr wichtig. Ich kann mich erinnern, selbst als Kind viele Bücher verschlungen zu haben.“



GR Gerlinde Percht: „Lesen ist Abenteuer im Kopf, im Lesen kann man viele Leben leben.“



GR Astrid Wanke: „Im Lesen findet man Ruhe, und in der Ruhe liegt die Kraft.“